

Baumeister an der Brücke aber ließ Keryes enthaupten. Die Brücken wurden nun von andern Baumeistern vollendet, und als alle Arbeiten fertig waren, zog das Heer von Sardes, wo es überwintert hatte, nach Abydos. Da nahte sich Pythios dem König und bat ihn um die Gewährung einer Bitte. Der König versprach sie und Pythios sagte: „Herr, ich habe fünf Söhne und sie müssen mit dir in den Krieg ziehen. Habe nun Erbarmen, o König, mit mir altem Manne, und befreie meinen Sohn, den ältesten, vom Kriegsdienste, die vier anderen mögen mit dir ziehen.“ Keryes aber ergrimimte und antwortete: „O du schlechter Mensch, du wagst es, da ich doch selbst in den Streit ziehe, mit meinen Söhnen und Brüdern, mit meinen Verwandten und Freunden, deines Sohnes zu gedenken, da du doch mein Knecht bist, der mich eigentlich mit seinem ganzen Hause und dem Weibe dazu begleiten müßte? Du sollst deine Strafe empfangen, doch weniger als du verdienst. Denn dich und deine vier Söhne rettet die Gastfreundschaft, doch der eine, an dem dir am meisten liegt, soll dir zur Strafe das Leben verlieren.“ Darauf befahl Keryes, den ältesten Sohn des Pythios mitten durchzuhauen und die beiden Hälften, die eine zur Rechten, die andere zur Linken des Weges hinzulegen, damit das Heer da hindurch gehen sollte.

Der Zug des Heeres war auf folgende Weise geordnet: Voran gingen die Lastthiere und das Zugvieh, nach diesen das ganze Heer von allerlei Volk ohne Unterschied bunt durcheinander; nach der ersten Hälfte war aber ein Zwischenraum gelassen, daß sie nicht mit dem Könige zusammentrafen. Nun zogen voran 1000 auserlesene Persische Reiter, hinter diesen 1000 Lanzenträger, sodann die zehn Risaischen Kosse, auf das schönste geschmückt. Dann kam der heilige Wagen des Zeus, von acht weißen Kossen gezogen, hinter den Pferden ging der Fuhrmann zu Fuß, der die Zügel gefaßt hatte, denn kein Mensch besteigt diesen Sitz. Hinter diesen kam Keryes selbst auf einem Wagen, den Risaische Kosse zogen, und daneben ging der Fuhrmann; jedoch vertauschte Keryes oft seinen Wagen mit einem bedeckten Reisewagen. Hinter dem König kamen 1000 Lanzenträger, die besten und edelsten Perser, dann noch 1000 auserlesene Persische Reiter, denen 10,000 Mann zu Fuß folgten. Nun kamen 10,000 Persische Reiter, und nach einem breiten Zwischenraume folgte der übrige Haufe bunt durcheinander.